



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

492 (21.10.1936) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-277243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-277243)

Um Oviedo ist viel Blut geflossen

Rücksichtslose Beschießung durch die Roten / 600 Tote bei der Zivilbevölkerung

Luarca, 21. Oktober

Bald nach der Befreiung Oviedos hatte der Sonderberichterstatter des DRB im Hauptquartier Grado vor Oviedo eine Unterredung mit General Aranda...

General Aranda erzählte von der heldenhaften Verteidigung der Stadt, daß bei Ausbruch der nationalen Erhebung für die Verteidigung Oviedos 500 Mann Infanterie, 250 Mann Sturmtruppe, 800 Gendarmen und 350 Freiwillige vorhanden gewesen seien...

Kleine heldenmütige Dorfpösten

General Aranda erklärte weiter, er habe die Verteidigung nach den modernsten strategischen Grundsätzen in fünf sternförmig vorgeschobene Stellungen unterteilt...

Rettung in letzter Minute

Die Befreiung durch die marokkanischen Truppen sei in letzter Minute erfolgt, als fast keine Lebensmittel und keine Munition mehr vorhanden gewesen seien...

rechts in einige Häuser der Vorstadt eingebrochen gewesen.

Die Artilleriebeschleßung und die Flugzeugbomben hätten in Oviedo kein Haus mehr ganz gelassen. Die Bevölkerung, die stets in Kellern gelebt habe, habe sich nur von Reis und Bohnen ernährt...

In den ersten zwei Monaten seien die roten Flieger überlegen gewesen und hätten oft viermal täglich die Stadt bombardiert...

Francó will die Hauptstadt schonen

Daher der langsame Vormarsch auf Madrid

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Die immer häufiger eintreffenden Siegesnachrichten aus Spanien zeigen, daß sich die Heere der Nationalisten immer weiter an die spanische Hauptstadt heranschieben...

Ein wesentliches Moment der Taktik ist auch die Ueberraschung des Gegners. Die bisher erzielten Erfolge haben gezeigt, daß diese Methode richtig ist...

Die Truppen des Generals Franco stehen nach den letzten Meldungen keine 30 Kilometer mehr von Madrid entfernt.

ausgezeichnet gelungen, da man die roten Kräfte in Asturias auf diese Weise dauernd bei Oviedo festgehalten habe...

Jetzt beginne, so erklärte General Aranda weiter, der Vorstoß nach Norden und Osten, sowie die Säuberung Asturias von den Roten...

Francó will die Hauptstadt schonen

Daher der langsame Vormarsch auf Madrid

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Daß dies nicht geschieht und daß der Vormarsch überhaupt langsamer vorgeht, als die ungeduldige Schlachtenbummler vielleicht gehofft hätte...

So haben die gegenwärtigen Kämpfe um Madrid zunächst immer noch das Ziel, die tatsächliche Ueberlegenheit der nationalistischen Armee so zu steigern...

Colallero erschießt Prieto?

Zusammenstoß im Ministerrat

Sevilla, 21. Oktober. (SB-Funk.)

Gerüchte über heftige Zusammenstöße im letzten „Ministerrat“ in Madrid häufen sich immer mehr. Es habe, so wird berichtet, eine sehr heftige Aussprache darüber stattgefunden...

Jakob Schaffner sprach in Zürich über Deutschland

Der Bericht eines Versammlungsteilnehmers / Lob des Nationalsozialismus

Am 15. Oktober 1936 fand in Zürich eine öffentliche Rundgebung der Schweizer „Nationalen Front“ statt...

Nach dem Einmarsch der Schweizer Fahnen erhält der bekannte Schweizer Dichter, Jakob Schaffner, das Wort. Er sagte in der Einleitung, daß man ihn erwarten habe...

Nachdem Schaffner die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz auseinandergesetzt habe, ging er über zum Faschismus und nachher zum Deutschen Nationalsozialismus...

immer wieder in Deutschland seine Beobachtungen gemacht und wenn vielleicht auch manches noch erst in der Entwicklung stehe...

Schaffner kam dann auf den „Weltkongress für Freiheit und Erholung“ in Hamburg zu sprechen. Die Schweizer Regierung hat es nicht für notwendig gehalten...

Schaffner geht dann weiter und erklärt, daß allein die „Nationale Front“ heute in der Lage sei, die Schweiz zu einer ganzen Volksgemeinschaft zu gestalten...

Markgräfliches Opernhaus in Bayreuth neueröffnet

Das markgräfliche Opernhaus in Bayreuth, das eine Kostbarkeit des Barock darstellt, ist, nachdem es jahrelang unbenutzt lag...

Dieser soll daraufhin Prieto durch mehrere Pistolenschüsse niedergestreckt haben. Dieser Zwischenfall wird auch von Polizeibeamten berichtet...

„Schattenfirmen“ bauen Bomber

Die englische Aufrüstung

London, 21. Oktober.

Die Beschleunigung und Erweiterung des englischen Aufrüstungsprogramms wird von der englischen Regierung Hand in Hand mit einer teilweisen industriellen Mobilisierung...

„Times“ für Regionalpakte

London, 21. Oktober.

„Times“ spricht sich heute in einer längeren Unterredung für eine Politik der „regionalen Sicherheitsabmachungen“ aus...

Himmler besucht Mussolini

und italienische Minister

Rom, 21. Oktober.

Mussolini empfing am Dienstagvormittag den Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei Himmler...

General d...

Nachmittags besichtigte der Reichsführer SS unter Führung des Leiters der Reichsschulischen Jugendorganisation, Staatssekretär Rietz...

daß es der Wunsch des Führers sei, daß das Haus seiner dem Baudenkmal abträglichen Benützung als Theater künftig entzogen...

Theodor-Körner-Ehrung

Enthüllung einer Gedenktafel in Leipzig

In Leipzig wurde auf dem Augustusplatz neben dem Eingang des Neuen Theaters eine Gedenktafel an Theodor Körner enthüllt...

Zittau kauft das Döbner-Museum. Die Stadt Zittau hat dieser Tage das im Jahre 1879 von Alfred Moschtau begründete Döbner-Museum erworben...



Die englische...

Ihre Verle...

Die die Bär...

Bei dieser Sel...

Alle Stra...

Zwecks ein...

Zum Stab...

General d...

Ein p...

Die Komme...

Die Komme...

Die Komme...

Die Komme...

Die Komme...

Die Komme...

Die Komme...

Letzte badische Meldungen

Die Erzieherschaft und das WSW

* Karlsruhe, 20. Okt. Die deutsche Erzieherschaft steht wie alle Jahre auch heuer wieder in vorderster Reihe, um das beispiellose Winterhilfswerk des deutschen Volkes zu fördern...

Schloßgarten wird „ausblicksfrei“

Heidelberg, 21. Okt. Der Ausbau des Heidelberger Schloßgartens, des alten „Dorus Palatinus“, wird in Anlehnung an die ursprüngliche Gestaltung durchgeführt...

200 000 Fremde in neun Monaten

Heidelberg, 21. Okt. Nach den Feststellungen der Städtischen Statistischen Abteilung sind im September 1936 in Heidelberg 26 129 Fremde gegenüber 22 258 im gleichen Monat des Vorjahres angekommen...

Bis Ende September übernachteten in diesem Jahre 199 634 Fremde in Heidelberg (1935: 172 538). Der Fremdenverkehr hat also in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 15,7 Prozent zugenommen...

50 Jahre Glashütte Achern

Achern, 21. Okt. Zu den bedeutendsten Industriefabriken Baden-Württembergs zählt die Glashütte, die ursprünglich den Namen „Champagnerfabrik“ führte...

In den Kleidern verbrannt

Borsdorf, 21. Okt. Als die 39jährige Wina Schwarz das Herdfeuer mit Papier und Kaffeebohnenkörnern schürte, gerieten ihre Kleider in Brand...

Billigheimer Purzelmarkt - trotz Herbststurm

Das fröhliche Volksfest der Südpfalz war wieder gut besucht

Billigheim, 21. Okt. In herbstlicher Weise wurde auch dieses Jahr, trotz hartem Regen, der Billigheimer Purzelmarkt abgehalten...

Doch zu Ruh, auf einem Schimmel, führte der Polizeidiener, mit rotem Helmbusch verzieren Zweifelh auf dem Haupt, den Reizug an...

So schufen die Volksspiele wieder den gewaltigen Eindruck, den dieses alte pfälzische Traditionsfest immer vermittelt. In erster Linie waren es wieder die Tänze der Trachtengruppe Billigheim, die das bergersteigende Bild verschwundener Zeiten altpfälzischen

Im Buch schwingt die deutsche Seele mit

Die Veranstaltungen der „Woche des Deutschen Buches 1936“ im Gau Baden

* Karlsruhe, 21. Oktober. Die „Woche des Deutschen Buches 1936“, die, wie berichtet, in der Zeit vom 25. Oktober bis 1. November d. J. stattfindet, wird in den größeren Städten des Landes durch öffentliche Kundgebungen...

In einigen Städten wird in Buchausstellungen die lebendige Verbindung des Buches mit dem Leben des Volkes dargestellt. Sie stehen unter dem Motto: „Das deutsche Buch im Reigen des Jahres“...

Die NS-Frauenenschaft veranstaltet im ganzen Gaugebiet beimabende zur Woche des Deutschen Buches, in denen in kurzen würdigen Feiern das frauliche Schritstum herausgeholt wird...

Da die Aktion nicht allein als eine Angelegenheit der städtischen Bevölkerung gedacht ist, werden im Auftrag des badischen Kultusministeriums Ausstellungen oder Schülerbibliotheken im geschmückten Schulsaal in sinnvoller Weise in Verbindung mit Schülerzeichnungen und Graanzuna der Bibliotheken durch Kalender durchgeführt...

Die Sendestelle Baden des Reichsfunkens Stuttgart bringt am 26. Oktober von 17.40 bis 18 Uhr eine Funksendung von Günther Höhrdanz „Ein Buch ist notwendig“.

An großen Veranstaltungen in den Städten sind vorzusehen:

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

* Vorbildliches Opfer. Am Samstagmittag wurde bei den Ulrich-Maschinenwerken ein Betriebsappell abgehalten. Betriebswarter Hofmann meldete die Gefolgschaft, worauf Betriebsführer Ulrich die Sammlung für das Winterhilfswerk eröffnete...

* Eine ehrenvolle Berufung. Schriftleiter Cornel Serr, der sich als Heimatdichter einen Namen machte und sich als ideal gesinnter Freund seiner Vaterstadt mancherlei Verdienste erworben hat, wurde von Bürgermeister Pöhl zu dem Verrat für Heimaufbau und Denkmalpflege berufen...

* Die Kirchweih hat auch am Montag einen guten Verlauf genommen und fand abends in den Gasthäusern noch einen gemächlichen Abschluss. Am Dienstag waren auf dem Platz vor dem Schloß noch einmal Karussell und Schiffschaukel in Betrieb...

* Schlußschein für Kartoffelverläufe. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß beim Absatz von Kartoffeln der Verkäufer beim Ortsbauernführer einen Schlußschein lösen muß, für den 5 Pf. je Zentner zu entrichten sind.

* Baumpflege. Die Gesunderhaltung unserer Obstbaumbestände erfordert die Entfernung abgemagelter Bäume, die jetzt vorgenommen werden muß.

* Ebingen berichtet. Herstellung von Fahrradwegen. Auf Anregung der Gemeinde Ebingen hat das Wasser- und Straßenbauamt Heidelberg innerhalb der Ortstraßen durch Teerung von beiderseitigen Streifen altsie Radfahrwege herstellen lassen...

* Große Versammlung in Ibesheim. * Ibesheim, 20. Okt. Am Freitag um 20.15 Uhr findet im Saale des Gasthauses „Zum Pflug“ eine große öffentliche Versammlung statt, in der Pa. Weber aus Karlsruhe über den Weltvolksbewußtismus, den Staatsfeind Nr. 1, sprechen wird...

Aus der Saarpfalz

Jüdische Weinhändler verhaftet

Neustadt a. d. Deutsch. Weinstr., 20. Okt. Am Dienstag konnten durch die Gendarmerie zwei schon seit langem verdächtige Weinhändler in Haft genommen werden. Es handelt sich dabei um den aus Saarbrücken stammenden Paul Reichlein und um den aus früheren Prozessen bekannten Juden Bernhard Weil...

Vom Pferdefuhrwerk gestürzt

Neustadt a. d. Weinstraße, 21. Okt. Der Gastwirt Karl Martin fuhr am Dienstagmorgen mit seinem mit zwei Pferden bespannten Fuhrwerk die Schönenstraße entlang. Beim Anfahren bei einer Handbewegung das Weisfeld, das abgeteilt die Pferde berührte und sie zum Stehen brachte...

Kartoffeldämpfkolonnen haben Hochbetrieb

Starke Zunahme der Kartoffeleinsäuerung / Bisher 250 Behälter im Bezirk

* Ladenburg, 21. Okt. Auf Veranlassung des Landesökonomierats - Landwirtschaftsschule - in Ladenburg sind im Herbst 1935 im Bezirk Mannheim in verschiedenen Gemeinden erstmals eine Anzahl Kartoffelfeld zum Zwecke der Kartoffeleinsäuerung errichtet worden...

meistens den Schweinehalt betreffen, die Kartoffeleinsäuerung in kurzer Zeit sehr schägen gekostet haben.

Auf Grund dieser günstigen Erfahrungen ist die Zahl der Kartoffelbehälter im Jahre 1936 sprunghaft angestiegen. Im Landesökonomieratsbezirk Ladenburg sind bis zum 1. Oktober 1936 innerhalb kurzer Frist rund 250 Behälter erbaut oder zum Bau angemeldet worden...

Angeichts der großen einzuführenden Kartoffelmengen mußte rechtzeitig für die Bereitstellung der erforderlichen Dämpfkolonnen gesorgt werden. Die Orte Mannheim-Zedeneheim, Heidesheim und Leutenbach haben auf Anregung des Landesökonomierats Dr. Krumm je eine eigene Kolonne erworben...

Im Rahmen der Erzeugungsbeschäftigung ist die Kartoffeleinsäuerung, die schon heute bei uns eine erhebliche Rolle spielt, eine sehr bedeutungsvolle Maßnahme, die in einem Kampf dem Verderb und erhält dem einzelnen Betrieb, wie auch der Volkswirtschaft erhebliche Ernteverluste.

Aus Neckarhausen

* Die Kirchweih hat auch am Montag einen guten Verlauf genommen und fand abends in den Gasthäusern noch einen gemächlichen Abschluss. Am Dienstag waren auf dem Platz vor dem Schloß noch einmal Karussell und Schiffschaukel in Betrieb...

Neues aus Schriesheim

* Schlußprüfung der Samariterinnen. Für den Kurs der freiwilligen Helferinnen vom Roten Kreuz, in dem Dr. Weibrauch unterrichtet, fand am Sonntag im Hort-Besell-Haus die Abschlußprüfung statt...

* Der bunte Abend, den die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am Sonntag im Saale „Zur Pfalz“ veranstaltet hat, war ein voller Erfolg. In dem sehr gut besetzten Saal war eine Stimme des Lobes über den bunten Reigen vielfältiger Darbietungen...

Nachbargebiete

In der Kurve südlich verunglückt

Wickelstadt i. O., 21. Okt. Auf der Fahrt nach Eberbach rannte der Landwirt Peter Behn in einer Kurve mit dem Motorrad gegen einen Baumwagen. Behn erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bereits auf dem Transport ins Krankenhaus starb...

50 Jahre Idarer Diamantenindustrie

Idar-Oberstein, 21. Okt. Vor 50 Jahren wurde in Idar die erste Diamantenschleiferei in Betrieb genommen. Sie umfaßt zwölf Arbeitsplätze; die ersten Schleifer kamen von Kanada.

Unser

Frühmorgens, noch im allen Frühlicht, und tagen und welche Gedanken wenn eines Mo herrscht das Wichtiges geschäften und ver in die entdam endlich ein Freude und alle Bist ihr a in Deutschland über war nicht dazu laufen.

Luffschiff „St

Einem Morgen nach dem Luffschiff nach neun Uhr samigen Herbst Kurs in südliche nahm. Im Sonnlicht des Luffschiff.

Nationaler

Um die voll Sparsam allen führen, wird an über ein n a haltet. Gemäß erziehungsmini Sinn auch in der gewährt werden von dem Spar Träaer der bürden an Sch werden, deren fordert.

Kamerad

Der Betriebsführer Ulrich der „Gidra“ einem Kameraden eingeladen. Dieser Gelegenheit dr in 23jähr beistraft der Im weiteren A der dann Direktinhaber der Saarbrücken in überbeden. P des Abchiedes, trübführer das Gefolgschaftsmi niken müssen. gen. Eine Kei Gefolgschaft her sagten dafür, Hinge verging.

Heraus zum

wismus. Erfundgebung, 20.15 Uhr, in genosse Mün

Ein

Höflic

Es gibt imm Karte für den in den letzten und, so daß alle siren, wieder a vorzellanen. I diese Beitanon nen. Es find Schluß die däl vor der A e als wenn ihr e eine Minute k Gruppe gehörte dinat vor jedes hinein und ebe den als erste a

Wo Menschen so man anstel men oder abge ewia eilia e bärer, die e betrachten und Kerer. Unruh bauern - ab Problem a les dem höflich fo vermeidbare U

Unser ewia aber nur eine lichen Men

Unser tägliches Brot

Frühmorgens sind die Bäckerjungen unter-
hand um allen rechtzeitig die Brötchen zum
Frühstück zu bringen. So geht es tagaus
und tagein und kein Mensch macht sich irgend-

Wenn man ein wenig aufpassen sollte,
dann herrscht helle Aufregung, es ist, als ob etwas
Wichtiges geschehen wäre. Man kann sich kaum
halten und verwünscht den kleinen Bäckerjungen
in die entferntesten Länder, und trifft er
dann endlich ein, herrscht gleich wieder eitel
Freude und gleich ist der Vorfall vergessen.

Wagt ihr aber auch, wieviele Volksgenossen
in Deutschland morgens um die Brötchen war-
ten oder warten können, weil sie einfach
nicht dazu in der Lage sind, sie zu
kaufen.

Manchen sogar reicht es nicht einmal zum
gewöhnlichen Brot und jeder ehrlich den-
kende Volksgenosse wird sich darüber im klaren
sein, daß es etwas Furchtbares sein muß, wenn
Kinder nicht einmal das nötige Brot zu
haben. Diesen Volksgenossen die Lage zu er-
leichtern, ihnen die Angst und Sorge um das
tägliche Brot abzunehmen, das ist Sinn und
Zweck der Brotaktion des NSD.

Darum fordern wir alle auf, auch in diesem
Jahre wieder durch wirkliche Opfer auch die
Brotaktion zu einem vollen Erfolge
zu gestalten. Es soll sich keiner auf den anderen
verlassen, jeder einzelne soll opfern, und gerade
auf sein persönliches Opfer kommt es an, denn
nur durch die tatkräftige Hilfe aller werden
wir den Kampf gegen Hunger und Kälte sieg-
reich zu Ende führen können.

Luffschiff „Hindenburg“ über Mannheim

Einen Morgenbesuch stattete uns am Mit-
woch das Luffschiff „Hindenburg“ ab, das kurz
nach neun Uhr im Norden aus dem Dünst des
sonnigen Herbstmorgens aufstach und seinen
Weg in südlicher Richtung quer über die Stadt
nahm. Im Sonnenlicht bot der silberglänzende
Leib des Luffschiffes einen wundervollen An-
blick.

Rationaler Spartag am 30. Oktober

Um die volkswirtschaftliche Bedeutung des
Sparens allen Volksgenossen vor Augen zu
führen, wird auch in diesem Jahr am 30. Ok-
tober ein nationaler Spartag veranstaltet. Gemäß einer Anweisung des Reichs-
erziehungsministers sollen der Tag und sein
Sinn auch in der Schule in geeigneter Weise
gewirkt werden. Die Schulwerbung darf nur
von dem Sparinstitut betrieben werden, das
Träger der Schulspartasse ist. U. a.
dürfen an Schulförder Verzeichnisse verteilt
werden, deren Aufschrift zum Sparen auf-
fordert.

Kameradschaftsabend der „Eiduro“

Der Betriebsführer der „Gesamt-Eiduro“,
Heinrich Ueremühl, hatte die Gefolgschaft
der „Eiduro“ Mannheim und Saarbrücken zu
einem Kameradschaftsabend in das „Casino“
eingeladen. Der Betriebsführer würdigte bei
dieser Gelegenheit die Verdienste Georg Dierolds,
der in 27jähriger treuer Tätigkeit seine Ar-
beitskraft der „Eiduro“ zur Verfügung stellte.
Im weiteren Verlauf des Abends verabschiedete
dann Direktor Ueremühl die Gefolgschafts-
mitglieder der Zentrale Mannheim, die nach
Saarbrücken in die neu errichtete Niederlassung
überzogen. Auch hier gab es herzliche Worte
des Abschiedes. Zum Schluß richtete der
Betriebsführer dann noch das Wort an die jungen
Mitglieder der Zentrale, die dieser Tage ein-
treten müssen, um ihrer Wehrpflicht zu genü-
gen. Eine Reihe von Darbietungen aus der
Gefolgschaft heraus verschönten den Abend und
forderten dafür, daß den einzelnen die Zeit im
Stützpunkt berging.

Heraus zum Kampf gegen den Bolsche-
wismus. Erscheint in Massen zur Groß-
kundgebung am Sonntag, 25. Oktober,
20.15 Uhr, im Nibelungenaal. Parteige-
nossen Münchmeyer spricht.

Ein ernstes Wort an die Unhöflichen

Höflichkeit ist stets eine Bier / Ausreden werden nicht mehr zugelassen

Es gibt immer Leute, die im Konzert eine
Platz für den 14. Platz in der 6. Reihe haben
und im letzten Augenblick vor Beginn erschei-
nen, so daß alle, die bereits auf ihren Plätzen
sind, wieder aufstehen müssen. In Theater-
vorstellungen, im Kino, immer begegnen uns
diese Zeitgenossen, die nicht pünktlich sein können
und die gleichen Leute, die zum
Schluß die völlig überfüllte Schicht
vor der Kleiderausgabe veranlassen,
als wenn ihr Leben davon abhängt, die Straße
eine Minute früher zu erreichen. Zu ihrer
Gruppe gehören auch die Menschen, die un-
bedingt vor jedem anderen in das Bahnabteil
hinein und ebenso wieder unter allen Umständen
als erste aussteigen müssen.

Wo Menschen zusammenkommen, erst recht
wenn man aufstehen muß, um etwas zu bekom-
men oder abzugeben zu werden, sind diese
Leute eiliger und aufgeregter. Man
darf, die alles um sich herum wie Feinde
betrachten und behandeln, eine Quelle von
Neugier, Unruhe und Streit. Sie sind zu be-
dauern — aber die auch, die unter ihren
Fehlern zu leiden haben. Sie sind unhöflich,
denn höflich sein heißt, niemandem anderen
vermeidbare Unannehmlichkeiten zu bereiten.
Unser ewig aufgeregter Konzertbesucher ist
aber nur eine Abart der überaus unhöf-
lichen Menschen, die selber nicht wahr-

Feierliche Vereidigung unserer Rekruten

Der Treueschwur galt dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht / Ansprache des Standortältesten

Auf dem Mittelbau und auf den beiden Sei-
tenflügeln des Schloßhofes ist am Mittwo-
chvormittag die Reichstriegslage aufgezogen
und ringsum an den Fronten des Schloßhofes
wehen Hakenkreuzfahnen. Strammen Schrittes
marschieren Soldaten durch die breite Straße
nach dem Schloßhof, der mit dem Schloß den
erhabenen Rahmen für die Verei-
digung der Rekruten abgibt. Zum
ersten Male wieder werden in Mannheim
Rekruten vereidigt und zum erstenmal wieder
erleben die Mannheimer eine solche Verei-
digung.

Ein feierlicher Rahmen

Kurz vor zehn Uhr ist im Schloßhof alles zur
Vereidigung bereit. Zwei Fronten längs den
beiden Seitenflügeln des Schloßhofes haben die zu
vereidigenden Rekruten Aufstellung genommen.
Eine feierliche Stille liegt über dem weiten
Platz in dem außer zwei Panzerabwehrge-
schützen unmittelbar hinter dem Denkmal zwei
Langrohrgeschütze der Artillerie aufgefah-
ren sind. Inmitten des Schloßhofes ist ein von zwei
Reichstriegslagen flankierter und mit Lor-
beerzweigen geschmückter Altar aufgebaut.

Mit dem Glockenschlag zehn Uhr fährt der
Standortälteste mit seinen Offizieren
vom Stab vor. Während Oberst Loehning
die Meldung entgegennimmt und die erschie-
nenen Gäste von Partei, Staat und Stadt be-
grüßt, marschieren vom linken Schloßflügel her
der Spielmannszug und das Musikkorps der
11ter mit klingendem Spiel in den Schloßhof.
Kommandoworte lassen die mit geschultertem
Gewehr einmarschierenden Soldaten präsentie-
ren und unter den Klängen des Präsentier-
marsches schreitet Oberst Loehning die Fronten
ab.

Dann herrscht einen kurzen Augenblick laut-
lose Stille, worauf das Musikkorps leise mit
dem Niederländischen Dankgebet einsetzt, wäh-
rend die Geistlichen der beiden Konfessionen
vor den Altar treten.

Zuerst spricht der evangelische Militärgeist-
liche, der die Kameraden daran erinnert, daß
sie jetzt schwören sollen, und daß es ein Glücks-
gefühl ist, sagen zu dürfen: Ich will schwören!
Ich will schwören, des Deutschen Reiches Ehre
zu schützen und ein braver Soldat zu sein.
Wenn die Hände zum Schwur erhoben sind,
dann muß jeder wissen, daß die Würfel gefal-

len sind: Führer, wir sind mit Willen dein
Eigen, Volk, wir sind dein Schutz und Wehr.
Die Welt mag uns drohen und unser Leben zu
drosseln versuchen: die Treue aber wird nie-
mand töten, denn die Treue ist unser Leben.

Anschließend spricht der katholische Militär-
geistliche, der auf den mit dem Eid verbunde-
nen unbedingten Gehorsam aufmerksam macht
und der den Soldaten sagt, daß der Führer,
der den Krieg kennt und selbst im Trommel-
feuer gelegen ist, niemals das Leben seiner
jungen Soldaten sinnlos auf das Spiel setzen
wird. Für uns alle gibt es nur eine Schwur-
parole: „Gegen den teuflischen Bolschewismus,

nach der Wiedererlangung der Wehrhoheit des
Deutschen Reiches im Standort Mannheim-
Ludwigshafen den Fahnen Eid schwören werde.
Seid stolz und dankbar darauf, euren Dienst in
dieser schönen Garnisonsstadt zu beginnen,
einer Stadt, gelegen am deutschen Rhein, der
hier nicht mehr Deutschlands Grenze ist.

Ihr schwört gleich den Fahnen Eid.
„Wer auf die deutsche Fahne schwört, hat
nichts mehr, was ihm selbst gehört.“
Bedenket, daß Millionen über Millionen den
Eid geleistet haben, denkt aber auch an die
Tausende über Tausende, die, getreu ihrem
Fahnen Eid, diesen mit ihrem Tode besiegelt



Der Treueschwur im Schloßhof

Der Standortälteste spricht

Vor dem Eid spricht noch der Standort-
älteste, Oberst Loehning:
Ihr seid durch eure Vorgesehten über die Be-
deutung des Eides belehrt worden. Ihr seid
die ersten Rekruten des deutschen Heeres, die

haben. Zeigt den gleichen Geist, wie ihn eure
Väter gezeigt haben.

Ihr schwört eurem Obersten Befehlshaber
Adolf Hitler den Eid. Denket an die Worte
des Generalfeldmarschalls von Hindenburg:
„Die Treue ist das Mark der Ehre“.

Die Versorgung ausscheidender Soldaten

Neue Verordnung des Führers und Reichskanzlers zum Wehrmachtversorgungsge-
setz

Der Führer und Reichskanzler hat zur Er-
gänzung des Wehrmachtversorgungsge-
setzes vom 4. August 1921 am 14. Oktober 1936 eine Ver-
ordnung erlassen, die jetzt im Reichsgesetz-
blatt veröffentlicht wird.
Nach dieser Verordnung haben Unteroffiziere
und Mannschaften, die nach dem 31. August
1936 nach Ablauf ihrer zwölfjährigen oder
einer längeren Dienstverpflichtung oder nach
mindestens zwölfjähriger Dienstzeit wegen
Dienstunfähigkeit oder mangelnder Eignung in
Ehren aus dem aktiven Wehrdienst entlassen
werden und den Zivilstand besitzenden (Ver-
sorgungsamtswörter), die Wahl zwischen den
Uebergangsgebühren des Wehr-

Der Treueschwur

Und während dann die Rekruten die Hand
zum Schwur erheben, wird ihnen von einem
Offizier der Treueschwur auf den Führer und
Obersten Befehlshaber der Wehrmacht vor-
gesprochen, den sie Satz für Satz nachsprechen.
Keiner kann sich der Bedeutung dieses Augen-
blicks verschließen, der für unsere Soldaten von
entscheidender Wichtigkeit ist und der auch die
Zuschauer ergreift.

Ein dreifaches „Sieg Heil!“ auf Führer und
Reich beendet die Vereidigung, dann klingt es
auf: „Deutschland, Deutschland, über alles“,
und machtvoll schmetternd das Musikkorps:
„Die Fahne hoch, die Reihen fest geschlossen...“
Wieder Kommandos, und mit klingendem Spiel
rücken unsere Soldaten ab, zurück zu ihren Ka-
sernen, die in den nächsten zwei Jahren die
Stätte ihres Wirkens in Dienste für Volk und
Vaterland sein werden.

... man bewundert

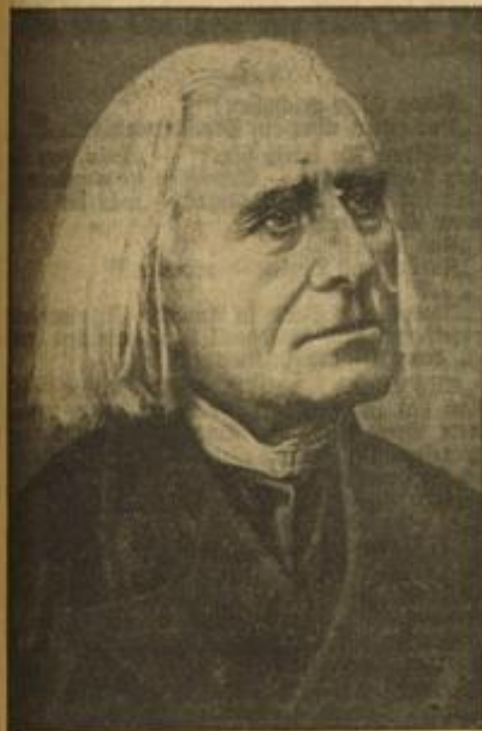
Jetzt in Mannheim die neuen Schautenster-
auslagen — man bewundert den aparten
Schmuck, die schöngeformten zuverlässigen
und wertvollen Uhren und — man bewun-
dert zugleich die offensichtliche Preis-
würdigkeit dieses weltbekannten größten
Spezial- und Fachgeschäftes Mannheims
und man weiß: man wird jederzeit gut —
aber niemals zu teuer kaufen bei

CASAR FESENMEYER
P. 1, 3 Mannheim Breite Straße

Richtfest in der Oststadt

Am vergangenen Freitag wurde im Stamm-
haus der Bauerei Eichbaum das Richtfest
für die in der Augusta-Anlage/Otto-Red-Straße
errichteten Neubauten gefeiert. Mit der Bau-
herrschafft zusammen saßen über 300 Volksg-
enossen im festlich geschmückten Saal beinan-
der, um bei Essen und Trinken nach alter Sitte
das Richtfest zu feiern. Ein Zimmermann
sprach unter dem Richtbaum nach altüberlie-
fertem Gebrauch den Richtspruch, den er in einem
„Sieg Heil“ auf den Führer ausklingen ließ.
Handelskammerpräsident Dr. Reuther dankte
im Namen der Bauherrschafft für die guten
Wünsche und sprach gleichzeitig allen beteiligten
Unternehmen sowie jedem einzelnen für die
pünktliche und sorgfältige Arbeit seinen herz-
lichen Dank aus. Nach dem Planfertiger, Archi-
tekt Plattner, sprachen die Herren Ludwig
und Handuch für die beteiligten Baufirmen
und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß durch
diesen Neubau in der Augusta-Anlage der An-
fang zu einem vollständigen Ausbau dieser
schönen Straße Mannheim gemacht sei. Bei
kameradschaftlichem Zusammenwirken verlossen die
Stunden, die durch die Wertkapelle der Firma
Vöpp & Neutper GmbH. verschönert wurden.

Franz Liszt zum Gedächtnis / Zum 125. Geburtstag am 22. Oktober



Weltbild (M)

Franz Liszt

Zum 125. Geburtstag von Franz Liszt (geboren am 22. Oktober 1811 in Raiding, gestorben am 31. Juli 1886 in Bayreuth) veranstaltet die Stadt Bayreuth eine Franz-Liszt-Gedenkwoche...

Die bedeutsame Brücke, die sich zwischen dem Kunstschaffenden Hector Berlioz und Richard Wagners spannt, führt von dem eigentlichen Weg Berlioz'...

Neben Richard Wagner ist Franz Liszt hier überragender Führer, der der neuzeitlichen Programmmusik weitere Wege wies...

Sobald es die Art des poetischen Gedankens fordert, gibt Liszt die klassische Sonatenform auf, an der Berlioz festhält, und läßt nur die poetische Idee formgestaltend sein...

beeinträchtigte, beseitigt wurde. Unverkennbar ist, daß Liszt manchmal mit Rücksicht auf poetische Ausführung und Gestaltung die rein musikalischen Bedingungen zu vergessen scheint...

phisto, dem Schönsten und Eindrucksvollsten einordnet, was es an Faustmuskeln überhaupt gibt.

Was Liszt als Klavierkomponist anlangt, kann man sagen: „absolute“ Musik hat dieser auch in den scheinbar „absoluten“ Formen des Konzerts...

Fünf Krösusse - fünf Schicksale

Die reichsten Männer des britischen Weltreichs / Vom Laufburschen zum Autoförner

„Was muß ich tun, um Millionär zu werden?“ nennt Richard Morris sein Buch, in dem er die Lebensgeschichte der fünf reichsten Männer des britischen Weltreichs beschreibt...

Die Berufe der fünf reichsten Männer Englands sind bezeichnend für das ganze Industrie- und Handelsreich...

Baron Ruffield, der mit 16 Jahren als Laufbursche in einer Fahrradfabrik in Oxford arbeitete und sich selbständig machte...

Einer völlig anderen Welt entstammt der Zeitungsmagnat Lord Rothemere, der vor seiner Erhebung in den Adelsstand Harold Darmstadt hieß...

Als letzter der fünf Krösusse ist schließlich Arthur Grosvenor zu erwähnen, der zweite Herrscher von Belmunt...

Neue Begnadung

Schien sich mein Leben nicht schon Mächtig zum Abend zu neigen? Dämpfte das endliche Schweigen Mir nicht schon jeglichen Ton?

Sah ich nicht schweigend beim Fest, Schweigend im singenden Saale? Ließ auch die schimmernde Schale Mir nicht den bitteren Rest?

Oft, ach wie oft, es geschah, Daß ich euch Freunden verstimmt, Ließ mich die große Vermummte Winkte, den keiner sonst sah.

Hell, o wie hell ist mir jäh Wieder ein Hoffen entzündet, Mir, dem kein Ahnen gekündet, Daß es noch einmal geschah.

Kun, o wie strömt mir so schön Raufschend aus heimlichen Hellen, Tiefen lebendigen Quellen Neuer Gesänge Gelehn.

Karl Lerbs

Das kleinste Telefon

Die neueste verrückte Mode in Amerika sind minuscule Telefonapparate, die eine Fabrik in Chicago herausgebracht hat...

Der Mann von Draußen

Roman von Karl Hans Strobl - Copyright by Knorr & Hirth, München

Da sahen wir nun vor einem Teller biden, von Paprika rotgefärbten Suppe und vor einem Glas hochgehobenen Bieres...

demerkt, Gereiztheit um uns gewachsen sein und die Luft bedenklich geladen haben. Denn im nächsten Augenblick sahen wir drohende und erbitterte Mienen...

„unsere Leute sind brave Menschen, nur ein bißel empfindlich.“ In halber Höhe des langgestreckten schönen Blases bogen Klappenbach und Kuhlstäber ab...

Name Père Lachaise brannte. Linkö ging es eine Kellertreppe hinab, auf der einige Kerzen gerade nur notdürftig das Verbrechen verhüteten...

Abwertungs-Katzenjammer in Holland

Seltene Hoffnung auf einen Währungsfrieden / Scharfe Sprache gegenüber England

Die Sprache der holländischen Presse wird gegenüber Großbritannien immer lauter und unhöflicher. Von drei Wochen her...

die erforderlichen Zahlungsmittel für den deutschen Reisedienst nach Jugoslawien bereitzustellen.

Die Bezirksausgleichsstelle Saarplatz errichtet

Unter dem Vorsitz des Leiters der Bezirksausgleichsstelle Saarplatz und in Anwesenheit des Leiters der Reichsausgleichsstelle für öffentliche Aufträge...

Stellen innerhalb des Bezirkes, mit denen besondere Vereinbarungen getroffen worden sind. Er erwiderte dann im einzelnen die Bemerkungen...

Metalle

Berlin, 21. Okt. (Antw. Preisbericht) RM für 100 Kilogr.: Aluminium (rotbar) prompt, 147,00...

Baumwolle

Bremen, 21. Okt. (Antw.) Tel. 1318 Br. 1314 G; Jan. 1318 Br. 1313 G; März 1325 Br. 1322 G...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt



Zeichenerklärung zur Wetterkarte: Kaltfront, Warmfront, Front vordringender Kaltluft, Front vordringender Warmluft...

Dazu können wir nur sagen: „Ganz unserer Meinung!“ Vielesicht besteht nun in Holland wenigstens, warum Deutschland...

Schweizerische Zollveränderungen

Der Bundesrat hat die folgenden Ausfuhrzölle erlassen: Kupfer und Messing, Aluminium und Mangan...

Gewinnanlage in Rentenwerten

Berliner Börse: Aktien zunächst fester, dann abdrückend, Renten gesucht

Die Börse zeigte bereits bei Eröffnung eine gewisse Unsicherheit, die auf die namentlich im letzten Viertel zum Teil wieder überfliegen Kursrückgänge zurückzuführen war...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Uneinheitlich

Die Börse lag bei Eröffnung überwiegend fest, auch die Umsätze wiesen noch größeren Ausmaß auf, während später die Haltung uneinheitlich...

Steigerung des deutsch-jugoslawischen Warenaustauschs

Der jugoslawische und der deutsche Regierungsausschuss zur Regelung der deutsch-jugoslawischen Wirtschaftsbeziehungen haben vom 19. bis 20. Oktober in Dresden ihre dritte gemeinsame Tagung abgehalten.

Berliner Kassakurse

Table with 2 columns: Date (20.10., 21.10.) and various market indicators like Sinner-Grünwinkel, Festverzinsl. Werte, etc.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station (Diedesheim, Mannheim, Köln), Date (20.10.36, 21.10.36), and Water Level.

Nach dem raschen Abzug des mitteleuropäischen Tiefdruckwobels, der gestern noch zu verbreiteten Niederschlägen Anlaß gab, macht sich zunächst das Zusammenfließen der nachstehenden Kaltluft mit Aufhellung und späterer nächtlicher Milde bemerkbar.

Berliner Devisenkurse

Table with 4 columns: Currency (Argentin, Belg., Brasilien, etc.), Gold, Silver, and their respective values.

Frankfurter Effektenbörse: Table listing various stocks and their prices for 20.10. and 21.10.

Berliner Kassakurse: Table listing various market indicators and their values for 20.10. and 21.10.

Verkehrsaktien: Table listing various railway and transport stocks and their prices.

Neckarwasserstand: Table listing water levels at various stations along the Neckar river.

